







Jeder Riesaer Hausfrau eine freudige Überraschung sind die niedrigen Preise und die gute Qualität meiner, auf vielfachen Wunsch, neu aufgenommenen

### Zutaten für die Weihnachtsbäckerei

Durch günstige Großkäufe bin ich in der Lage, Ihnen, solange der Vorrat reicht, anzubieten:

- 1a süße Mandeln** handverlesen . . . 1 ganzes Pfund nur 1.25
- 1eine besibittere Mandeln** handverlesen . . . 1 ganzes Pfund nur 1.25
- helle, gereinigte Sultanis II** alte, gut backfähige Ware 1 ganzes Pfund nur -.48
- schöne, goldhelle Sultanis I** sehr aromatisch . . . 1 ganzes Pfund nur -.59
- allerfeinst. großstückiges Zitronat** fein säftig . . . 1 ganzes Pfund nur -.95
- Kokosraspel**, nur pa. fr. Ware 1 ganz. Pfund nur -.45
- fein gemahlener Puderzucker** schneeweiß . . . 1 ganzes Pfund nur -.44

Überzeugen Sie sich bitte von der **guten Qualität** dieser Waren u. decken Sie Ihren Bedarf sobald als möglich, da ich dieses Angebot nur **kurze Zeit** halten kann. Ein weiterer Beweis meiner **Leistungsfähigkeit** sind folgende Neuheiten

**Wiener Kaffee-Gebäck**, reich sort. 1/2 Pfd. nur -.50

**ganz frischer Marzipan**, garantiert rein, nur Mandeln u. Zucker . . . 1/2 Pfund nur -.30

**Als Allerneuestes!** die bequeme Taschenpackung i. Quadratform **Vollmilch-Nuß 100 gr. Sahne 100 gr. sowie Edelkost m. Mandeln, Haselnüssen, Rosinen und Orangeat 100 gr. Jede Packung nur -.40**

die feine **Edelherb** für Kenner **Packung nur -.45**

Zur Einführung dieser Qualitäten werden in meinen Verkaufsstellen an 3 Tagen Kostproben verabreicht.

Schokoladenfabrik Wilhelm Jentzsch, Dresden-N. 6

Fabrikverkaufsstelle: Riesa, Hauptstraße 81.

### Skatverein „Herz-As“, Riesa

(Theres Restaurant)

Heute abend 7 Uhr wichtige Versammlung.

### Vereinsnachrichten

W. Lichtenfee, Lichtenfee I. — Niedrig I. 22. 11. nachmittags 1/3 Uhr.



### Bettfedern

aus erster Hand ohne jeden Zwischenhandel.

### Bettfedern-Ausstellung

der bekannten ältesten Bettfedern-Firma des Oberlandes **J. Graupe, Neu-Trebbin** findet wieder statt in Riesa am **Freitag, den 20. Nov. 1931**, von vorn. 9-6 Uhr abends im **Hotel zum Stern am Altmarkt**.

Für die überaus zahlreichen Beweise inniger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumensträuße und ehrendes Geseit beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen

### Frau Emma Müller

sagen wir allen herzlichsten Dank.

Riesa-Gröbba, 19. Novbr. 1931.  
Otto Müller und Tochter nebst Angehörigen.

Seute früh erlöste Gott durch einen sanften Tod meinen lieben Mann, unseren guten Vater, den Getreidehändler

### Fritz Donath

im Alter von 56 Jahren von seinem langen schweren Leiden.  
In tiefster Trauer  
**Selene Donath geb. Böttger**  
**Ganz Donath**  
**Kurt Donath**  
zusammen im Namen aller Hinterbliebenen.  
Glaubig, den 19. Nov. 31.  
Beerdigung Sonntag, den 22. Novbr., 2 Uhr, vom Trauerhause aus.

Zurückgeführt vom Grabe unseres lieben Vaters, Herrn

### Clemens Max Froberg

ist es uns Danksbedürfnis, allen für die vielen Beweise inniger Teilnahme durch Wort, Schrift, Spenden, Gesang und herrlichen Blumensträuße sowie ehrendes Geseit zur letzten Ruhestätte herzlichst zu danken. Dies alles hat unseren Herzen wohlgetan.

Meßthauer, 19. Nov. 1931.  
Die trauernden Kinder nebst allen Hinterbliebenen.  
Dir aber, lieber Vater, rufen wir ein „Gute Nacht“ und „Ruhe sanft“ in Dein frühes Grab nach.

## Zum Totensonntag

empfehle formenschöne **Blumengewächse** aller Art zum Schmücken der Gräber, ebenso blühende besonders **schöne Erikatöpfe** zu zeitgemäß auffallend billigen Preisen

### Alfred Büttner, Blumenhandlg.

Riesa, nur Pausitzer Straße 10 — Fernruf 85

### Waldschlösschen Röderau.

Morgen Freitag — Anfang 7 Uhr  
**Abschiedskränzchen**  
der Eisenbahner, wozu alle tansluftigen Damen und Herren einladet  
Morgen Freitag **Schlachtfest**.

## Groß ist Ihr Vorteil

wenn Sie jetzt kaufen!

Nur noch kurze Zeit  
**das 2. Stück, 2. Paar od. 2. Meter**  
der gleichen Art und Preislage  
**zum halben Preis**

Zum Beispiel:  
**Tweed**, Meter 984 . . . das 2. Meter **49**  
**B-Makostrippte**, P. 75 A, das 2. Paar **38**  
**H-Oberhemd**, weiß 3.90, das 2. Stück **1.95**  
**H-Streifenhose** 5.40 . . . das 2. Paar **2.70**

### Bekleidungshaus Franz Heinze

Gestern früh 1/8 Uhr verschied nach kurzer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater,

### Herr Privatus August Hüttig

im 66. Lebensjahre.

In tiefer Trauer  
**Pauline Hüttig geb. Herz**  
**Eise Antrag geb. Herz**  
**Walter Antrag u. Söhnchen.**

Riesa, Rest. Foldschlösschen, 19. Novbr. 1931.  
Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen erfolgt Sonnabend nachmittags 1/4 Uhr vom Trauerhause aus.

Plötzlich und unerwartet wurde unser geschätzter Mitarbeiter, der Direktor unserer Betriebskrankenkasse

## Herr Wilhelm Faust

unserer Mitte entrissen.

30 Jahre seines Lebens hat er in unermüdlicher Arbeit dem Dienste unserer Gesellschaft gewidmet.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

### Der Vorstand der Mitteldeutsche Stahlwerke, Aktiengesellschaft.

Lauchhammer, den 17. Nov. 1931.

Beim Einkauf von **Schuhwaren** muß man sparen.

Das kann man in der **Riesaer Schuh-Stage Breite Str. 12.**

Die Schuh-Stage der billigsten Breite. Reparaturen zu **kleinsten Preisen.**

Vom 20. bis 24. Nov. gebe ich auf

### Gänsefedern

noch 5% Extra-Rabatt. Empfehlung  
In weiß. Ruff ab 2.50 M. pro Pfd.  
In weiß. Schleiß 6.— M. pro Pfd.  
Hierauf 5% Rabatt.

Verkaufen Sie diese günstige Kaufgelegenheit nicht.  
**Albert Haberecht** Wänter-Röderau am Pflanzhof, Tel. Riesa 516

## Diese Preise und Qualitäts-Ware

bietet Ihnen meine Sonder-Veranstaltung

Teppiche		Gardinen	
<b>Neurgarn</b>		<b>Künstler-Gardine</b>	
200	39 <sup>00</sup> das 2. Stück	3 teilig 4 <sup>50</sup> die zweite Garnitur	2 <sup>25</sup>
300	19 <sup>50</sup>	<b>Landhaus-Gardine</b>	
<b>Axminster</b>		3 teilig 3 <sup>90</sup> die zweite Garnitur	1 <sup>95</sup>
200	54 <sup>00</sup> das 2. Stück	<b>Marquissette</b>	
300	27 <sup>00</sup>	150cm br. Motor . . .	1 <sup>50</sup> das 2. Motor 75,

### Wäsche

<b>Linon-Bezug</b> mit 2 Kissen . . .	5 <sup>20</sup>	der 2. Bezug	2 <sup>00</sup>
<b>Stangenleinen-Bezug</b> mit 2 Kissen . . .	6 <sup>20</sup>	der 2. Bezug	3 <sup>10</sup>
<b>Damast-Bezug</b> mit 2 Kissen . . .	9 <sup>00</sup>	der 2. Bezug	4 <sup>80</sup>

## Ernst Müller Nachflg.

Inh. Paul Wende.

Anschlagen von Spigen jeder Art, sowie Abschlußkränzchen (Machin.-Verb.) fertigt **Berta Riedelich**, Riesa, GIBBERG 2, 1.

Einer werten Kundschaft zur gefl. Kenntnisnahme, daß sich meine **Waldschneiderei jetzt Goethestr. 29, part.** (gegenüber Durchgang) befindet. Ich danke für die bisherigen Aufträge und bitte, mich auch fernerhin gütigst unterstützen zu wollen. Hochachtungsvoll **Arthur Otto, Schneidmstr.** — Riesa, Telefon 412. —

Schwer einbringliche **Forderungen** ausgefallene Kontokorrent. bearbeitet nach bewährtem System und best. Erfolg **„O & H“ Revision-Trauband-Anstalt** D. Otto Steinmüller, Leipzig G. 1, Parkstr. 1. Verlangen Sie unentgeltl. Vertretersbesuch.

**Stadt Hamburg.** Freitag, 20. 11. 31, **Platzschlachtfest**, ab 6 Uhr abends **Wellfleisch**, später **frische Wurst**. Wurstverkauf auch über die Straße. **Kurt Kern.**

**Hotel zum Casino** **Zeithain Lager** Sonntag, 22. 11. 31 **großes Preisskatzen.**

Fordern Sie ausdrücklich **„Schinke“** den seit 30 Jahren bewährten ärztlich empfohlenen **Wermutwein**. Zu haben in Apotheken, Drogerien, Wein- und Feinkost-Handlungen.

**Hochfeine Natur-Tafelbutter** versch. tagl. frisch in Postkolis von 9 Pfd., heute 1.05 M. je Pfd. geg. Nachn. **Fa. F. A. Walter** Butterverf. Seydelstr. 10, Riesa.

**Mandoline** neue, 15 M., sofort zu versch. Zu erf. im Tagbl. Riesa.

**Christbäume** Bestellungen für Wiederverkäufer bis 20. 11. 31 erbeten. **H. Kern Nachf.** Fernruf 337.

**Zum Totenfest** alle Sorten **Kranzblumen** und fertigen **Grabschmuck** blickt bei **Hulda Büttner** am Rathausplatz.

**Freitag Schlachtfest** 9 Uhr Wellfleisch, später frische Wurst. **Emil Klingner** Krahe 11a. **Freitag Schlachtfest** 9 Uhr Wellfleisch, später fr. Wurst. **Weber, Popplitz.** Morgen Freitag **Schlachtfest** D. Knöfel, Hof. Röderau Mk. 1500.— geg. Sicherheit, monatl. Abzahlung u. dgl. Binsen sofort gelocht. Offert. unt. R 1529 an das Tagblatt Riesa. Die heutige Nr. umfasst 19 Seiten.



# Politische Tagesübersicht.

**Umfangreiche Fraktionstimmung der Volkspartei.** Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei hat für diese Woche nicht weniger als 5 Sitzungen anberaumt, die von Montag bis Freitag täglich nachmittags abgehalten werden sollen. Von volksparteilicher Seite wird dem Nachrichtenbüro des V.D. dazu erklärt, daß es sich um eine Tagung handelt, die schon vor längerer Zeit in Aussicht genommen war. Die Fraktion hat die Absicht, in aller Ruhe alle wirtschaftlichen und politischen Fragen durchzusprechen und in jedem Einzelfalle sich über ihre Stellungnahme schlüssig zu werden und eigene Vorschläge zu formulieren. Diese sollen weniger für die Öffentlichkeit, als für den inneren Gebrauch der Fraktion im Hinblick auf die kommenden Entscheidungen im Reichskabinett bestimmt sein.

**England gegen eine Regelung der Vorrangfrage in den deutsch-französischen Verhandlungen.** Der diplomatische Korrespondent des Daily Telegraph meldet, daß die englische Regierung Berlin einen diskreten aber deutlichen Hinweis im Sinne der baldmöglichen Erklärungen gegeben habe. Es sei zwar unwahrscheinlich gewesen, daß Berlin der französischen Forderung nach Vorrang der Reparations- vor den Privatkaufverhandlungen während der Vorverhandlungen nachgegeben hätte, aber die englische Regierung habe nichts dem Zufall überlassen wollen, denn die Vorrangfrage sei eine Sachfrage, die nicht von zwei Mächten allein vor dem Zusammentritt der internationalen Konferenz geregelt werden könnte.

**Amerikanische Mitarbeit an der Prüfung der deutschen Zahlungsfähigkeit.** Eine im Coening Standard veröffentlichte New Yorker Meldung besagt, Informationen aus amerikanischen Bankreisen zufolge, sei die Mitarbeit Amerikas bei der Prüfung der deutschen Zahlungsfähigkeit auf Grund des Youngplans nummerte sichergestellt. Man erwarte, daß die Federal Reservebank von New York 2 amerikanische Mitglieder dem beratenden Ausschuss der V.D. namhaft machen werde, die vor ihrer Abreise aus den Vereinigten Staaten voraussichtlich mit Präsident Hoover konferieren werden.

**Die österreichischen Heimwehren gegen ein Zusammengehen mit den Nationalsozialisten.** Auf Grund einer Anfrage der österreichischen Nationalsozialisten, die unter dem Leitwort „Dachbura oder Darsbura“ eine Stellungnahme zur Darburer Frage und zum Anschluss verlangte, hatten vor einiger Zeit in Steiermark und Kärnten örtliche Heimwehren zwischen den Heimwehrverbänden und den Nationalsozialisten stattgefunden. Die Verhandlungen hatten jedoch kein Ergebnis, weil die Nationalsozialisten, wie die Heimwehren behaupten, in der zu gründenden Gemeinschaft die Führung verlangten. Auf einer Tagung der Landesführer der Heimwehren in Vins wurde nunmehr der Beschluß gefaßt, unter allen Umständen politisch selbständig zu bleiben. In der Entscheidung heißt es u. a., daß die Hauptfrage des Staates die Erhaltung des deutschen Volkstums auf österreichischem Boden sein müsse. Daher könne sich der Heimatschutz niemals in irgendeine politische Richtung drängen lassen, die sich gegen die Interessen des deutschen Volkes richten könne. Der Heimatschutz lehne es ab, sich als Werkzeug ausländischer Interessen verwenden zu lassen. In der Erkenntnis, daß die Verhältnisse in Oesterreich wesentlich andere seien als im deutschen Reich, müsse sich der Heimatschutz seine politische Selbständigkeit bewahren.

**Weitere Einschränkung der Versammlungstätigkeit in Oeffen.** Der heftigste Minister des Innern hat in Ergänzung des kürzlich erlassenen Umzugsverbotes die Kreis- und Polizeiamtler angewiesen, daß zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und Ordnung in der Zeit vom 18. November bis 15. Dezember 1931 die politische Versammlungstätigkeit nordwärts einzuengen ist. In dieser Zeit sind alle öffentlichen politischen Versammlungen in geschlossenen Räumen untersagt, ferner auch Mitglieder- und Parteiverfassungen, die lediglich als Ersatzversammlungen zur Umgehung dieses Verbotes abgehalten werden, und eines besonderen polizeilichen Schutzes bedürfen. — Nach der heftigen Verfassung tritt der neu gewählte Landtag am 8. Dezember 1931 zu seiner ersten Sitzung zusammen.

**Dänemark will seine Währung schützen.** Der Handelsminister brachte in der Sitzung des Folketing eine Vorlage ein, die Maßnahmen zum Schutze der dänischen Währung vorseht. Der Handelsminister wird darin ermächtigt, die Umrechnung der Auslandsguthaben dänischer Exporteure in dänische Währung anzuordnen, sowie Vorschriften über die Einfuhr von Wertpapieren aus dem Ausland und den Verkauf solcher Papiere für ausländische Rechnung sowie über die Ueberführung von Wertpapieren und Geld ins Ausland zu erlassen. Der Minister wird ferner ermächtigt, Angaben über das Vorhandensein ausländischer Valuten und Wertpapieren zu verlangen. Die Uebertragung der Vorschriften soll mit Geldstrafen von 500 bis 50 000 Kronen oder mit Gefängnis geahndet werden. Das Gesetz soll sofort in Kraft treten und bis Ende Februar nächsten Jahres gelten.

**Das Dumping-Abwehrgesetz in zweiter Lesung angenommen.** Das Dumping-Abwehrgesetz wurde vom englischen Unterhaus am Mittwoch in zweiter Lesung mit 378 gegen 47 Stimmen angenommen.

**Kommunistenverhaftungen in Japan.** Auf Veranlassung des Innenministeriums wurden die Mitglieder des Hauptauschusses der kommunistischen Partei Japans, soweit sie noch nicht ins Ausland entkommen konnten, verhaftet. Der oberste Staatsanwalt hat gegen sie Anklage wegen Hochverrats erhoben.

**Fortdauer der jüdenfeindlichen Ausschreitungen in Polen.** Die jüdenfeindliche Bewegung in Polen hält an. Seitern kam es zu antisemitischen Kundgebungen in Gienstokau, wo in jüdischen Geschäften die Schaufenster eingeschlagen wurden. In Polnisch-Teich kam es zu ähnlichen Ausschreitungen. In den Nachmittagsstunden sammelten sich Studenten vor den jüdischen Geschäften, um jeden Einkauf zu verhindern. Am Abend wurden mehrere jüdische

# Fünfjahrplan für Europa.

## Französische Entwürfe zum Abbau der Zollschranken.

Paris. Der französische Studienauschuss für die europäische Zollunion hielt unter dem Vorsitz von Le Trocquer eine Sitzung ab, um zu prüfen, in welcher Form er der Aufgabe nachkommen könne, seine private Hilfe für die Arbeiten des deutsch-französischen Wirtschaftsausschusses zur Verfügung zu stellen.

Die wesentliche Bedingung für den Frieden und ihre finanzielle Ergänzung sei die Beseitigung der Handelshemmnisse durch Zollunion. In diesem Geiste nahm der französische Studienauschuss für die europäische Zollunion die Grundlagen eines Entwurfs an, der der Generaldelegierte Lucien Cochet in Form eines Fünfjahrplanes für Europa ausgearbeitet hat.

Dieser Plan würde zwei Mittel ins Werk zu setzen suchen, nämlich einmal die allmähliche Herabsetzung der Zollerichte und auf der anderen Seite der Kontingentierung. Der Fünfjahrplan würde in zwei Perioden zerfallen. Die ersten beiden Jahre würden dazu dienen, ein dokumentarisches und faktisches Amt zu schaffen und arbeiten zu lassen, sowie auch ein Kompensierungs- und Arbitrageamt. Das erstgenannte Amt würde die Aufgabe haben, die vom Völkerbund bereits begonnene Untersuchung zu Ende zu führen, wobei dieser vom Standpunkt der einander konkurrierenden machenden Produkte und der einander ergänzenden Pro-

dukte ins Auge gefaßt werden würde. Das zweitgenannte Amt würde die Möglichkeit bieten, alle diejenigen voll zu beruhigen, die befürchten, daß eine Zollunion, selbst wenn sie nur allmählich durchgeführt werden würde, gewisse künstliche Industrien, die bisher nur dank dem Schutzoll bestanden hätten, schädigen könnte. Die letzten drei Jahre des Fünfjahrplanes würden dazu verwandt werden, gegenseitig allmählich die Zollschranken abzutragen, und zwar im Verfolg der Empfehlung der internationalen Wirtschaftskonferenz von 1927.

Der französische Studienauschuss für die europäische Zollunion hat dann die Möglichkeiten geprüft, zu einer konkreten Lösung zu gelangen, die bei sofortiger Durchführung geeignet wäre, das Vertrauen wiederherzustellen. Der Studienauschuss brachte den Wunsch zum Ausdruck, daß die deutsch-französische Wirtschaftskommission sich mit der Durchführung größerer internationaler Arbeiten öffentlicher Industrien beschäftigen möge, wobei sie den Bedürfnissen die Sorge überlassen solle, zu prüfen, in welcher Reihenfolge diese Arbeiten in Angriff genommen werden könnten.

Der Studienauschuss bestimmte dann eine Delegation, die bei Ministerpräsident Laval, Außenminister Briand und Unterstaatssekretär Ghanouy um Unterredungen nachsuchen wird, um diesen das Ergebnis der Beratungen zu unterbreiten.

Geschäfte beschädigt und die Schaufenster eingeschlagen. Polizei trieb die Demonstranten mit aufreißendem Bajonett auseinander. In Rembertow bei Warschau wurden jüdische Vassanten überfallen und ebenfalls in jüdischen Geschäften Schellen eingeworfen. In Wilna, Krakau, Lemberg und Warschau scheint eine vorläufige Verhinderung eingetreten zu sein, doch wurden vorgetrieben in den Straßen Warschaus Flugblätter einer jüdenfeindlichen Liga „Zum grünen Band“ verteilt. In diesen Flugblättern werden die Polen aufgefordert, bei den Juden nichts zu kaufen, keine gesellschaftlichen Beziehungen mit ihnen zu unterhalten und für den numerus clausus an den Hochschulen zu kämpfen. Bei den letzten Kundgebungen trugen schon zahlreiche polnische Nationalisten ein grünes Bändchen im Knopfloch.

**Austritt des estländischen Wirtschaftsministers.** Der Wirtschaftsminister Buna-Wirtschaftspartei ist am Mittwoch zurückgetreten. Die unmittelbare Rücktrittsurache ist die Tatsache, daß die estländische Regierung gegen den Willen des Wirtschaftsministers das Tabakmonopol für Estland an eine griechische Firma vergeben will.

**Selbstmord eines deutschen Konsuls in Mexiko.** Der deutsche Konsul in Guadaluajara (Mexiko) Albert Bieker, 72 Jahre alt, hat Selbstmord begangen, indem er sich eine Kugel in den Kopf schob.

**Ein Finanzskandal in Spanien.** Das Eintreffen des Mannes der durch den Barzeler Finanzskandal berüchtigten Frau Danau, Bloch, in Barcelona hat in politischen Kreisen großes Aufsehen erregt. Bloch versuchte nach den letzten Meldungen, mehrere Mitglieder der katalanischen Regierung für eine Offenbarung gegen die Belete zu gewinnen, von deren Kursturz er sich nachteilige Wirkungen für die Bank von Frankreich erhofft, die über große Vorkonten verfügt. Die Sache droht, da auch mehrere Abgeordnete der spanischen Nationalversammlung in diese Angelegenheit verwickelt sein sollen, zu einem großen Skandal auszuarten.

## Zentrumsvorkand und Ausschüsse im Reichstag.

Berlin. (Funkpruch.) Im Reichstag trat heute Donnerstag vormittag der Vorkand der Zentrumsfraktion unter dem Vorsitz des Abg. Dr. Vertitius zu einer Sitzung zusammen, die der Vorbereitung der politischen Tagesordnung gewidmet war. Reichstanzler Dr. Brüning nahm an der Sitzung teil.

Um 11 Uhr begannen die Beratungen des Haushaltsauschusses des Reichstages, der in den nächsten Wochen abemitteln die Beratungen des Reichstagsplenums erweist, die in normalen Zeiten im allgemeinen im November und Dezember stattfinden. Die Tagesordnung des Ausschusses ist sehr umfangreich. Nach Erledigung mehr formaler Angelegenheiten, wird der Ausschuss als erste größere Frage die Anträge zur Pensionierung zu behandeln. Hierzu liegen dem Ausschuss, der vor etwa einem Jahr eingehende Beschlüsse der Regierung und acht Anträge und Gesetzesvorschlüsse der Parteien vor. Das Hauptinteresse bei den Beratungen dürfte der Frage der Pensionskassen zukommen. Die Sozialdemokraten haben ihre Forderung einer Grenze von 12 000 Mark wiederholt, der sich auch andere Parteien anschließen. Die Beratungen, bei denen als Berichterstatter der sozialdemokratische Abg. Hoffmann wirkt, werden mehrere Tage in Anspruch nehmen.

Heute nachmittag treten ferner der Wohnungsausschuss und der Verkehrsausschuss des Reichstages zusammen. Der Wohnungsausschuss beschäftigt sich mit den Anträgen über ein Wohnstättenbelagemess, der Verkehrsausschuss mit der Kraftverkehrsordnung und mit dem Schenkervertrag.

## Der Empfang der sozialdemokratischen Vertreter beim Reichstanzler.

Berlin. Der Reichstanzler Dr. Brüning hat vorgestern abend die führenden Vertreter der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion zu einer Aussprache empfangen, die längere Zeit dauerte, und zwar waren die Abgeordneten Weis, Breitfeld, Hilferding und Herz an der Unterredung beteiligt. Außerdem nahmen Reichsinnenminister Brüning und der preussische Innenminister Seegering daran teil. Die sozialdemokratischen Abgeordneten legten umfangreiches Material vor, durch das der Nachweis geführt werden soll, daß führende Nationalsozialisten zu Mordtaten und Terror auftritten und daß von den S.A. Gewalttätigkeiten begangen werden. Sie betonten, daß auf diese Weise der Bürgerkrieg heraufbeschworen werde. Die Aufgabe der Staatsgewalt sei es, die friedliche Bevölkerung gegen solche Ausschreitungen zu schützen. Der Reichstanzler sowohl als auch Reichsinnenminister Brüning verurteilten die politischen Ausschreitungen und erklärten, daß alle möglichen und anschließenden Schritte unternommen werden sollen, um Gewalttätigkeiten zu verhindern. Das Material soll dem Reichsinnenministerium schriftlich übermittelt und sorgfältig geprüft werden.

## Die Verhandlungen zwischen dem Reich und Bayern.

München. Zu dem Ergebnis der in Berlin zwischen dem Reichstanzler und den Vertretern Bayerns geführten Verhandlungen stellt die Bayerische Volkspartei-Korrespondenz am Mittwoch abend fest, daß der Ausgang der Verhandlungen den Erwartungen entsprochen habe. Damit sei eine Streitfrage aus der Welt geschafft, deren Nichterledigung es der Bayerischen Volkspartei unmöglich gemacht hätte, das vertrauensvolle Verhältnis zur Regierung Brüning weiter aufrechtzuerhalten. Ueber die einzelnen Verhandlungspunkte wird u. a. mitgeteilt, daß die Bekämpfung der Rotverordnungen über die Prüfungspflicht der wirtschaftlichen Betriebe der öffentlichen Hand einer erneuten Prüfung unterzogen werden soll. Man sei sich darüber einig, daß Betriebe der Landwirtschaft, wie Berg- und Hüttenbetriebe, nicht der Prüfung unterstellt werden sollen. In der Postabfindungsfrage ist ein Fortschritt dadurch erzielt worden, daß Bayern aus



## Versichern Sie Ihr Weihnachtsgeschäft!

Jede Anzeige, die Sie vor Weihnachten in dem Riesaer Tageblatt veröffentlichen, ist so gut wie eine Versicherungsprämie gegen Umsatzzückgang! Welcher kluge Geschäftsmann wird diese niedrige Sicherheitsausgabe scheuen, wenn gerade jetzt die größte Verdienstmöglichkeit des ganzen Jahres immer näher rückt? Für jeden Kaufmann gilt der November-Werbespruch:

**Keine Ernte ohne Saat!  
Denk ans Weihnachtseinserat!**

# 4711 Allwetter-Creme

**macht wetterfest  
Gegen rauhe Hände**

In Dosen 30 u. 60 Pfg. • In Tuben 90 Pfg.

Die  
**Tageblatt-Druckerei**  
Riesa, Goethestrasse 59  
fertigt schnellstens  
alle Arten  
**Drucksachen  
für Geschäfts- und  
Privatbedarf.**  
Reichhaltiges Papierlager.  
Eig. Buchbinderel.











# Neuheit vom Torg in Bild und Wort.



**Englands Luftschiff „N. 100“ wird verschrottet.**  
Das englische Luftschiff „N. 100“ — das Schwester- schiff des im vorigen Jahre in Frankreich abgestürzten und verbrannten „N. 101“ — ist zur Verschrottung ver- kauft worden. Dieser Verkauf bedeutet das Ende des englischen Luftschiffbaues. Der Bau des Luftschiffes hat etwa neun Millionen Mark gekostet, die eine größere Fahrt hat „N. 100“ im vergangenen Jahre nach Kanada und zurück gemacht. England will kein Geld mehr dafür ausgeben, nachdem es mit seinen Luftschiffen nur Pech gehabt hat.



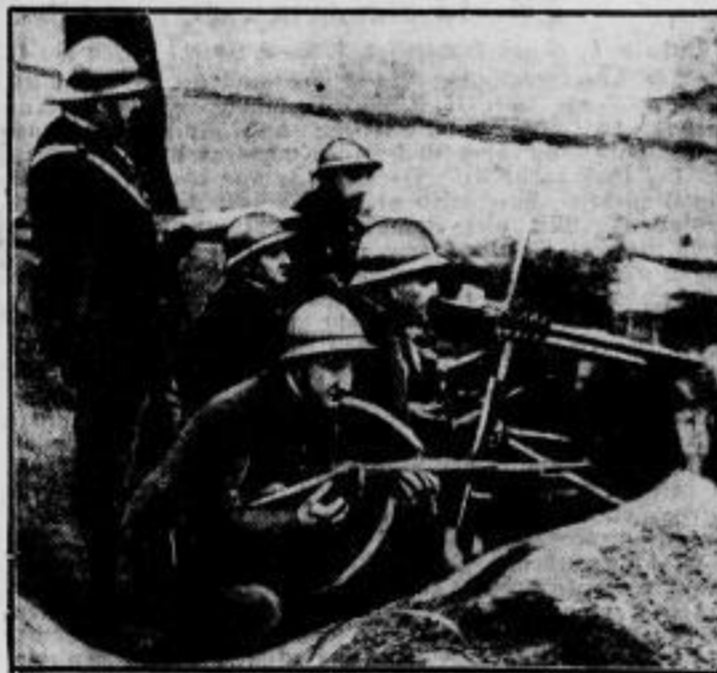
**Friedenskundgebung ehemaliger Kriegsteilnehmer.**  
In Reims (Frankreich) fand eine Friedenskundgebung ehemaliger Kriegsteilnehmer verschiedener Länder statt. Nach der Befähigung der berühmten Kathedrale bilde- ten die ehemaligen Feinde eine Kette vor dem Portal: (von links) Hauptmann Porteous-England — Urser- Italien — Pect-Amerika — Brandeis-Oesterreich — Major White-England — Pfendler-Deutschland, Präsi- dent des Reichsbundes der Kriegsbekämpften — Groussinich-Frankreich — Rahmeyer-Deutschland — Lenz-Deutschland — Ardavic-Angler — Frau Cassou- Frankreich.



**Zur Groener-Rede auf der Innenministerkonferenz.**  
Reichsinnenminister Groener hatte die Innenminister der Länder zu einer Besprechung eingeladen, um Beschlüsse über die Bekämpfung des politischen Terrors zu fassen.



**Das „trockene“ Amerika will sein Bier wiederhaben.**  
In der Stadt Newark fand kürzlich eine nächtliche Demonstration für die Aufhebung des Alkoholverbots statt. Auf den Schildern der Demonstranten stand: „Wir wollen Bier!“ Außerdem wurde angeführt, daß die Brauereien allein etwa eine Million Arbeitslocher be- schäftigen könnten und daß der Alkoholkonsum seit der Prohibition sich vervielfacht hätte.



**Der Vernichtungskrieg gegen die türkischen Räuber**  
wird von nahezu 1400 französischen Soldaten durch- geführt. Man geht mit allen Mitteln moderner Kriegs- kunst — Maschinengewehren, Gasbomben, Flugzeugen und Tanks — vor.



**Weihe einer neuen Grenzbrücke zwischen Deutschland und Oesterreich.**  
In Freilassing wurde die neue Rupertus-Brücke über die Salzach durch Fürstbischof Dr. Janatus Nieder von Salzburg mit einer großen Feier eingeweiht. Die Lin- der im Vordergrunde zerschneiden gerade die Bänder der Rupertus-Brücke, die mit dieser Zeremonie der Be- nutzung übergeben ist.

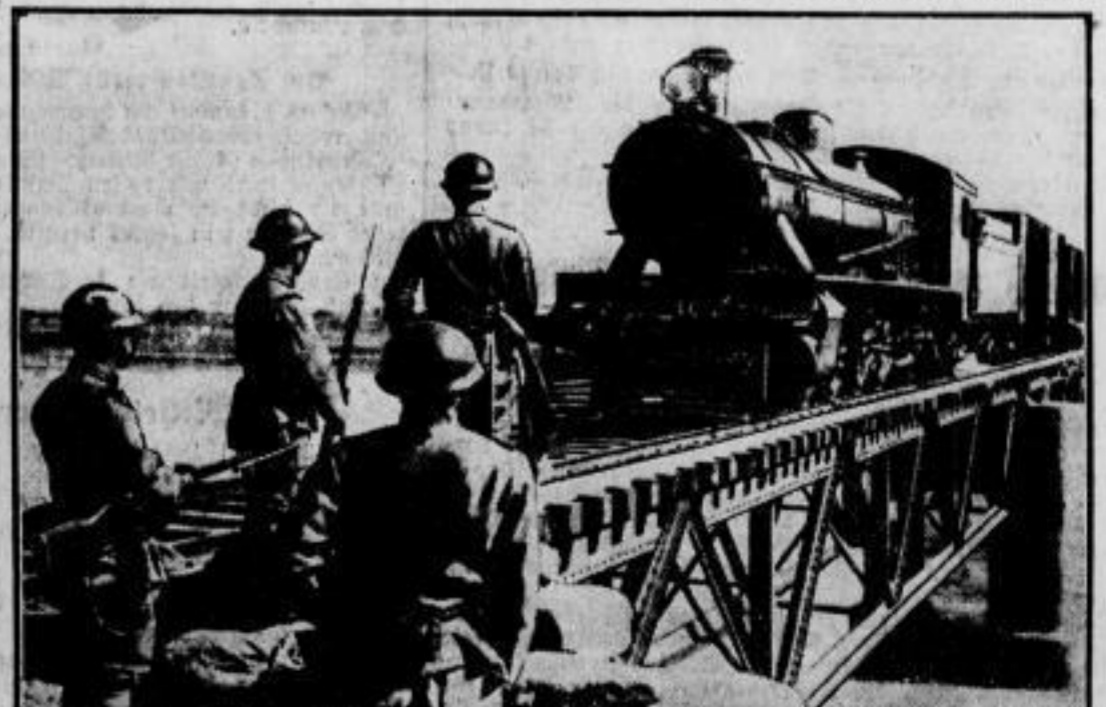
Bild darunter:

**Dürers „Rosentanzfest“ wird verkauft.**  
Das weltberühmte „Rosentanzfest“ von Albrecht Dürer, das sich im Besitz des Klosters Strahov bei Prag be- findet, ist dem tschechoslowakischen Staat zum Kauf an- geboten worden. Sollte dieser Kauf nicht zustande kom- men, so wird das Werk wahrscheinlich nach Amerika ver- kauft werden. Das „Rosentanzfest“, das Dürer als sein bestes Werk bezeichnet, ist 1506 in Venedig entstan- den und stellt die Madonna dar, vor der der Papst, der Kaiser und eine Reihe deutscher Würdenträger knien.



Bild darunter:

**Um diese Brücke tobt der Kampf im Fernen Osten.**  
Die in den letzten Tagen vielgenannte Ronni-Brücke in der Mandchurie, um deren Besitz Chinesen und Japaner erbittert kämpfen. Auf unserem Bilde sieht man, wie japanische Soldaten einen chinesischen Güter- zug anhalten, um ihn mit seiner Ladung von Lebens- mitteln, Waffen und Munition zu beschlagnahmen.



Über- richte in der seiten. a kost- " fiel t mir ie auf rande durch leicht oll er glich Hall- e des Hän- endes, wachte r das Ob nung Dar- m an

